

Kultur Wallis

15.–26. 03. 2017 | Ausstellung

Manfred BinzerUniverse, Stupid – Bilder und Plastiken – Kunstverein Oberwallis
Galerie zur Matze, Stockalperschloss, Brig
Mittwoch–Sonntag, 15.00–18.00 Uhr

15., 22. und 29. 03. 2017 | Vorführung

Nouvelles OberwallisFilmtage – Kino Capitol Brig
15. 03. 2017, Toni Erdmann
22. 03. 2017, A Girl walks home alone at Night – 29. 03. 2017, Star
Jeweils 19.00 Uhr

15. 03. 2017 | Lesung

Buchtaufe Friedrich Dreier«Hungrig, ungeliebt und miss-
handelt – Ich war ein Verdingkind»
ZAP* Zur Alten Post, Brig, 19.30 Uhr

16. 03. 2017 | Theater, Musik

ZighüsKinderKulturTreffMusik und jazzige Geschichten
Mit Diego Valsecchi und Aaron
Salzmann – Zeughaus Kultur Brig
14.00–16.00 Uhr

16. 03.–21. 07. 2017 | Ausstellung

Alban Allegro«Die Farbe der Träume» – Kunstforum
Oberwallis – Theater La Poste, Visp
Vernissage, 16. 03. 2017, 18.30 Uhr
Montag–Freitag 9.00–12.00/
13.30–17.30 Uhr

16. 03. 2017 | Lesung

Alte LiebeSzenische Lesung mit Stefanie Am-
mann und Heinz Noti, Kultur Zermatt
Grand Hotel Zermatterhof, Zermatt
19.30 Uhr

16. 03. 2017 | Konzert

AbusitzWe love to entertain you
Artichoc-Showgruppen – Bistro,
Zeughaus Kultur Brig, 20.00 Uhr

17. und 19. 03. 2017 | Tanz

Hotel «Barawatsch»Tanzspektakel – Sosta Tanzzentrum,
Susten – Fr, 17. 03. 2017, 19.00 Uhr
So, 19. 03. 2017, 14.00 Uhr

17.–24. 03. 2017 | Theater

LieblingsmenschenLaura de Weck – Studententheater
Kollegium Spiritus Sanctus Brig
Regie: Regula Imboden
Theatersaal, Kollegium Spiritus
Sanctus, Brig
Fr, 17. 03. 2017, 20.00 Uhr
Sa, 18. 03. 2017, 20.00 Uhr
Do, 23. 03. 2017, 20.00 Uhr
Fr, 24. 03. 2017, 20.00 Uhr

17. 03. 2017 | Humor

Anet CortiOPTIMUM – bis zum bitteren Maxi-
mum – Kellertheater, Brig, 20.30 Uhr

18. und 19. 03. 2017 | Zirkus

**Artistika und
Artistika für Kids**Internationales Artistik-Festival
Theater La Poste, Visp
18. 03. 2017, Artistika, 19.30 Uhr
19. 03. 2017, Artistika for Kids,
15.00 Uhr

19. 03. 2017 | Musik

**Konzert Gesang, Trompete
und Orgel**Orgelforum Oberwallis
Pfarrkirche Naters, 17.00 Uhr

Weitere Kulturveranstaltungen:

www.kulturwallis.ch
www.1815.ch

Schauspiel | Das Briger Studententheater wartet mit «Lieblingsmenschen» auf

Leben in reiner Gegenwart



Premiere in Sicht. Dieses Quintett feiert am Freitag im Theatersaal des Briger Kollegiums Premiere mit Laura de Wecks «Lieblingsmenschen».

FOTO ZVG

BRIG-GLIS | Als Porträt einer heutigen Jugendgeneration lässt sich empfinden, was die Schweizer Autorin Laura de Weck in ihrem ersten Theaterstück verewigte: «Lieblingsmenschen». Nun bringt das Briger Studententheater dieses Stück auf die Bühne.

Kommenden Freitag um 20.00 Uhr feiert das fünfköpfige Ensemble – bestehend aus Estelle Commisso, Anna-Maren Brantschen, Jascha Heynen, Ikonija Stanimirovic und Gian Russi – mit Regisseurin Regula Imboden im Theatersaal des Kollegiums Spiritus Sanctus Premiere mit «Lieblingsmenschen». Dieses Schauspiel steht dann noch am 18., 23. und 24. März jeweils um 20.00 Uhr auf dem Programm.

Das Stück erzählt keine lineare Handlung, sondern arbeitet

mit bildhaften Episoden. Verbindungen ergeben sich aus den wiederkehrenden Figuren und aus thematischen Bezugspunkten wie Liebe, Sex und Studium.

Wenn SMS-Botschaften den Takt angeben...

Wovon «Lieblingsmenschen» berichtet: Jule studiert Schauspiel und trifft auf Anna, die Philosophie studiert und schon seit Jahren mit Philipp zusammen ist. Dieser paukt unablässig Medizin und lebt in einer WG mit Sven, der gern Lili verführen möchte. Lili studiert Psychologie und schläft lieber mit Darius, der einfach seine Prüfungen nicht schafft und weiterhin von etwas ganz Grossem träumt...

Die fünf verkörpern junge Leben in reiner Gegenwart, ohne grosse Erwartungen und ohne grosse Verpflichtungen. Ein Leben, in dem SMS-Botschaften den

Takt und die Richtung bestimmen. «Ich dachte, je mehr man erlebt, desto mehr ist man was», heisst es. Doch wie kann man wissen, wann und wofür man sich hier entscheiden muss? Studium, Beziehung oder eben einfach ein gutes Leben – was soll angesagt sein? Am Ende stoppt dieser ganz moderne Reigen. Mit einer unerwarteten Konsequenz ausgerechnet von demjenigen, der hier die ganze Zeit geschwiegen hat.

«Unfähigkeit, sich offen auszutauschen...»

«Laura de Weck hält ihre Szenen und Bilder an der Oberfläche, ohne dass sie banal oder platt wirken. Vielmehr schimmern Abgründe und Absturzstellen durch», hielt Julian Schütt in der «Weltwoche» zu diesem Stück fest. «Der Autorin gelingt es auf schwungvolle Weise... mit abge-

hackten Wortfetzen eine für die heutige Zeit typische «Sprachlosigkeit» nachzuzeichnen», fand der Diogenes Verlag und schrieb: «Sie liefert eine Art Zustandsbeschreibung der Unfähigkeit, sich offen auszutauschen mit allen daraus verpassten Chancen menschlicher Kommunikation.»

Die Autorin Laura de Weck (1981) studierte Schauspiel in Zürich. Seit dem Abschluss ihres Schauspielstudiums an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich im Jahr 2005 ist sie freie Autorin. Zudem war sie von 2007 bis 2010 als Schauspielerelementar-Mitglied im Ensemble des Jungen Schauspielhauses Hamburg. «Lieblingsmenschen» (2007) war ihr erstes Theaterstück. Es folgten die Schauspiele «SumSum» (2008), «Für die Nacht» (2011) und «Archiv des Unvollständigen» (2013). | **wb**

Gesundheit | «Demenz und Humor – Leben im Jetzt»: Vortrag, Diskussion und Film

Humor hilft überall und immer

BRIG-GLIS / VISP | Wer «Demenz» hört, wird ernst. Denn Demenz macht Angst. Doch wie verhält es sich mit Humor, wenn Demenz zum Thema wird? Passt Humor überhaupt zu Demenz?

Rund um «Humor und Demenz» das Gespräch in Gang bringen, Humor als Ressource für Demenzzranke, Angehörige und Pflegende entdecken – diese Ziele verfolgen die Stiftung «Humor & Gesundheit» und der Verein «clownvisite» mit zwei öffentlichen Veranstaltungen unter dem Titel «Demenz und Humor – Leben im Jetzt».

«Das Herz wird niemals dement»

Am kommenden Donnerstag ist der Grünwaldsaal in der Mediathek Wallis-Brig Treffpunkt: Ein Fachvortrag sowie eine Diskussionsrunde sind dort von 19.00 bis 20.30 Uhr angesagt. «Demenz und Humor aus medizinisch-wissenschaftlicher Perspektive» lautet der Titel des Vortrags, den Gabriela Stoppe, Fachärztin FMH für Psychiatrie und Psychotherapie, spezialisiert in Alterspsychiatrie und Alterspsychotherapie, eröffnet. Im Anschluss gibt es ein Podiumsgespräch unter dem Titel «Das Herz wird niemals dement». Nebst Gabriela Stoppe nehmen Elsbeth Kalbermatter, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP und Alterspsychiatrie, sowie die beiden «clownvisite» Gesundheitsclowns Evelyn Hasen und Eliane Schnyder Schwarz daran teil. Am



Begegnung. Humor erleichtert vieles.

FOTO CLOWNVISITE

21. März wird dann um 18.30 Uhr im Visper Kino Astoria «Die etwas anderen Clowns», ein Dokumentarfilm von Nico Gutmann, gezeigt. Nach der Vorführung besteht die Möglichkeit zum informellen Gespräch mit Vertretern der Stiftung «Humor & Gesundheit» sowie von «clownvisite».

Achtsam, respektvoll und meist leise...

Demenzzranke Menschen haben oft Schwierigkeiten, sich sprachlich auszudrücken. Wie kann

man, wie darf man ihnen begegnen? Angehörige, Pflegende und Betreuende sehen sich einer grossen Herausforderung ausgesetzt. Ob sich Demenz und Humor vertragen? Nun, es hat sich erwiesen, dass gerade Humor eine wertvolle Ressource, eine hilfreiche Form der Kommunikation zwischen Demenzzbetroffenen, Pflegenden und betreuenden Angehörigen ist. Dabei geht es um achtsamen, respektvollen, meist leisen Humor, der Wirkung zeigt und hilft. Mit «Demenz und Humor –

Leben im Jetzt» wollen die beiden Veranstalter ihr Engagement im Bereich Humor und Demenz zeigen, Menschen zusammenbringen, Gesprächs- und Informationsaustausch fördern und ein Forum bieten. Im Zentrum steht der Humor als Bewältigungs- und Kommunikationsressource im Leben mit demenzzbetroffenen Menschen, umrahmt von konkreten Erkenntnissen und Erfahrungen aus Forschung, Medizin, Pflege und Betreuung sowie Angehörigenberatung. | **wb**